



Einladung

Karten und Atlanten – Handschriften und Drucke vom 8. bis 18. Jahrhundert

Sehr geehrte Freunde der Kartengeschichte

Am Samstag, 3.11.2007, findet die letzte Veranstaltung der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte im Jahr 2007 statt. Unser Kollege Urban Schertenleib, Frauenfeld, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine Führung durch die Kartenausstellung „Karten und Atlanten – Handschriften und Drucke vom 8. bis 18. Jahrhundert“ zu organisieren, die von der Stiftsbibliothek St. Gallen als Jahresausstellung 2007 konzipiert worden ist. Auf der Rückseite finden Sie eine Vorinformation zu dieser Ausstellung.

Datum: Samstag, 3.11.2007

Zeit: 10.15 Uhr (vom Bahnhof ist der Klosterbezirk in max. 15 Minuten zu Fuss erreichbar).

Treffpunkt: Eingang zur Stiftsbibliothek (Südseite des Klosterbezirks)

Kosten: Eintritt für die Stiftsbibliothek: Fr. 5.—
Die Kosten für die Führung selbst werden von der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie übernommen.

Voranmeldung: Nicht nötig

Kontakt: Urban Schertenleib
Stammeraustasse 7
8500 Frauenfeld
052 720 99 06, Anrufbeantworter
uschertenleib@bluewin.ch

Mittagessen: Nach der Führung besteht die Möglichkeit, gemeinsam zum Mittagessen in eine nahegelegene Gaststätte zu gehen.

Fahrplan:	Basel SBB ab	07.22	St. Gallen an	09.53
	Zürich HB ab	08.39	St. Gallen an	09.53
	Bern ab	07.30	St. Gallen an	09.53

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Mit freundlichen Grüssen

Urban Schertenleib & Martin Rickenbacher

Bitte wenden!

Vorinformation zur Ausstellung – Text der Homepage der Stiftsbibliothek:

Jahresausstellung 2007

KARTEN UND ATLANTEN.

Handschriften und Drucke vom 8. bis zum 18. Jahrhundert

3. März - 11. November 2007

Thema der Ausstellung

Im Juli 2007 fand in der Schweiz die [22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie](#) statt. Aus diesem Anlass und auch aus Anlass des bald zu erwartenden Erscheinens eines Sammelbandes über die kartographischen Sammlungen der Schweizer Bibliotheken und Archive präsentiert die Stiftsbibliothek St. Gallen erstmals einen breiten Querschnitt durch ihre älteren "kartographischen Bestände" des 8. bis 18. Jahrhunderts. Dabei werden sowohl Handschriften als auch Druckwerke gezeigt.

In Fachkreisen gut bekannt sind einige frühmittelalterliche T-O-, Rad- und Zonenkarten, die eigentlich eher als abstrahierte Schemata bezeichnet werden müssen. Auch die in der Stiftsbibliothek erhaltenen Kartenzeichnungen des Schweizer Universalgelehrten Aegidius Tschudi (1505-1572) besitzen einen grossen wissenschaftlichen Wert. Aus der Sammlung gedruckter Karten werden einige bedeutende Kostbarkeiten gezeigt, vom Ulmer Ptolemäus-Atlas von 1486 über die nach einer gedruckten Vorlage von Hand gezeichneten Atlanten-Karten aus dem Besitz des St. Galler Reformators Joachim Vadian (1484-1551) bis hin zu Exemplaren der ersten grossen Atlanten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, etwa von Abraham Ortelius oder Joan Blaeu. Dank Leihgaben aus dem Stiftsarchiv St. Gallen ist es auch möglich, einige regionale und lokale Kartenwerke des 18. Jahrhunderts zu zeigen, darunter den berühmten bibliophilen Grenzatlant der Alten Landschaft der Fürstabtei St. Gallen.

Aus Anlass des Erscheinens des grossen zweibändigen Werks von Anton von Euw über "Die St. Galler Buchkunst vom 8. bis zum Ende des 11. Jahrhunderts" im Sommer 2007 wird die Ausstellung exemplarisch durch einige repräsentative Beispiele der Buchmalerei des Gallusklosters aus dieser gesamten Zeitspanne wie zusätzlich durch eine breite Palette weiterer spezieller Bücher-Kostbarkeiten der Bibliothek bereichert.

Themenkreise

Frühmittelalterliche Mappae mundi - Regionalkarten des 11. bis 16. Jahrhunderts - Die kartographischen Leistungen des Glarner Humanisten Aegidius Tschudi (1505-1572) - Regional- und Lokalkarten aus dem Gebiet der Fürstabtei St. Gallen - Prachtatlanten des 16. und 17. Jahrhunderts - St. Galler Buchkunst des 8. bis 11. Jahrhunderts - Besondere Preziosen der Stiftsbibliothek.

Zur Ausstellung ist ein reich illustrierter [Katalog](#) erschienen.